

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANTRAG

5-3577/18-KT

für die öffentliche Sitzung

**Haushalts- und Finanzausschuss
Kreistag**

**18.06.2018
25.06.2018**

Einreicher: Herr Abg. Winand Jansen

Betr.: Änderungsantrag des Abg. Winand Jansen zur 1. Nachtragssatzung des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2018

Begründung:

Seit dem Haushalt 2014 und bis heute gilt zwischen Verwaltung und Kreistag die Vereinbarung, dass alle freiwilligen Leistungen konkret vor dem Kreistag dargelegt werden und über zusätzliche freiwillige Leistungen, einschließlich geplanter finanzieller Erhöhungen, offen und transparent informiert wird.

Solange der Landkreis in der Haushaltssicherung war galt überdies die Forderung des Ministeriums für Inneres und Kommunales: „Sofern der gesetzliche Haushaltsausgleich der Fehlbeträge aus Vorjahren im Planungszeitraum nicht dargestellt werden kann, ist laut Auflage des Ministeriums des Innern der Umfang der freiwilligen Leistungen in den folgenden Haushaltsjahren (beginnend im Haushaltsjahr 2013) auf höchstens 2,5 Prozent der ordentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes zu begrenzen. Nicht eingeschlossen sind Erträge, die aus den Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II resultieren einschließlich der Erträge aus der Erstattung der Kosten der Unterkunft“
"Beschluss-Nr.: 5-2576/15-1 - Haushaltssicherungskonzept 2016.

Deshalb wurde im Haushaltsjahr 2014 begonnen die freiwilligen Leistungen, also Projekte aus dem Kultur-, Sport-, Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Denkmalschutzbereich, die mit der Abgabenordnung des Landes Brandenburg vereinbar sind, auf die Zuwendungen aus MBS-Mitteln umzustellen. So fließen allein in den Jahren 2016 und 2017 fast 250.000 Euro in den Denkmalpflegebereich.

Auch die Denkmalpflegerichtlinie wurde in diese Herangehensweise eingebunden und deshalb war es nur folgerichtig, dass 2017 keine Mittel aus dem Kreishaushalt dafür aufgewandt wurden.

Weder im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport noch im Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung wurde darüber informiert, dass zusätzlich zu den Mitteln über die MBS 99.500 Euro für die Denkmalpflege privater Verfügungsberechtigter im

Kreishaushalt eingestellt werden sollen. Das hätte zwingend geschehen müssen, da es sich um eine Erhöhung finanzieller Aufwendungen für eine freiwillige Aufgabe im Haushalt handelte. Auch auf der Liste, die dem Kreistag im Rahmen der Einbringung des Haushaltes 2018 dargelegt wurde, fehlte dieser Fakt.

Informiert wurde nur darüber, dass beispielsweise zusätzlich beantragte Mittel wie zum Mobilitätskonzept und zum Kassenautomaten gestrichen wurden - weil nicht finanzierbar.

Der Landkreis Teltow-Fläming ist Eigentümer einer überregional bedeutsamen Kultur- und Denkmalstätte - Glashütte. Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung konnte sich vor Ort selbst ein Bild machen über den erheblichen Investitionsstau an Gebäuden in Glashütte.

Das Brandenburgische Denkmalschutzgesetz verpflichtet den Verfügungsberechtigten/Eigentümer „diese im Rahmen des Zumutbaren nach denkmalpflegerischen Grundsätzen zu erhalten, zu schützen und zu pflegen.“ Es ist nicht akzeptabel, dass der Landkreis aus eigenen Haushaltsmitteln private Verfügungsberechtigte von Denkmälern unterstützt selbst aber nicht die erforderlichen Mittel aufwenden kann um seiner eigenen Verantwortung im Sinne des Denkmalschutzes nachzukommen.

Beschlussvorschlag:

1. Das „Produkt Zuschüsse Denkmalpflege“ wird um 50.000 Euro gekürzt. Die frei werdenden Mittel werden dem Produkt Glashütte zugeordnet.
2. Die Landrätin wird beauftragt, dem Kreistag ein Konzept vorzulegen, das über den aktuellen baulichen Zustand von Glashütte informiert und darlegt welche Möglichkeiten gesehen werden, den Investitionsstau mittelfristig zu beseitigen.
3. Mit der jährlichen Beschlussfassung zum Haushalt entscheidet der Kreistag, ob die Denkmalpflegerichtlinie für private Verfügungsberechtigte mit Mitteln aus dem Kreishaushalt versehen werden soll.

Luckenwalde, den